

Öffentliche Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

Sitzungstermin: Dienstag, 23.04.2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Ort: Rathaus, Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal), Hubertusstraße 17, 52477 Alsdorf

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Bemerkung

Herr Stv. Heinrich Plum - SPD-Fraktion

Stimmberechtigte Mitglieder

Name

Bemerkung

Herr Stv. Franz Brandt - CDU-Fraktion

Herr Stv. Stefan Breuer - SPD-Fraktion

Herr Stv. Manfred Held - SPD-Fraktion

Herr Stv. Friedhelm Krämer - SPD-Fraktion

Vertretung für: Herr Stv. Detlef Loosz

Frau Stv. Petra Odenbreit - SPD-Fraktion

Herr Stv. Tino Schwedt - SPD-Fraktion

Herr Stv. Sadi Ünal - SPD-Fraktion

Herr Stv. Jörg Willms - SPD-Fraktion

Herr Josef Nevelz - SPD

Herr Stv. Ronny Niessen - CDU-Fraktion

Herr Stv. Florian-Paul Weyand - CDU-Fraktion

Herr Rainer Janssen - B'90/DIE GRÜNEN

Vertretung für: Frau Heidrun Sengstake

Herr Thomas Hermanns - B'90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Peter Schoof - AfD

Beratende Mitglieder

Name

Bemerkung

Herr Leo Bernard Lausberg - SPD

Herr Andre Bischoff - FDP

Herr Joachim Schümers - SPD
Herr Franz-Dieter Lothmann - CDU
Herr Michael Donner - CDU

Verwaltung

Name

Bemerkung

Herr Technischer Dezernent Andreas Dziatzko - Dezernat II
Herr Carsten Eifler - A 60 - Bauverwaltungsamt
Herr Uwe Schulz - A 61 - Amt für Planung und Umwelt
Frau Dominika Wirtz - A 66 - Eigenbetrieb Technische Dienste
Herr M. Sc. Sergius Parschukow - A 66 - Eigenbetrieb
Technische Dienste

Schriftführung

Name

Bemerkung

Frau Nadine Baerten-Schmitz - A 12 - Amt für Rat und Verfassung

Abwesend

Stimmberechtigte Mitglieder

Name

Bemerkung

Herr Stv. Detlef Loosz - SPD-Fraktion	entschuldigt
Herr Stv. Fabian Dohms - CDU-Fraktion	entschuldigt
Herr Frank Breuer - CDU	unentschuldigt
Frau Heidrun Sengstake - B'90/DIE GRÜNEN	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Name

Bemerkung

Herr Johann-Josef Kuntz - B'90/DIE GRÜNEN	entschuldigt
---	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Fragestunde für Einwohner/innen der Stadt Alsdorf gemäß § 17 der Geschäftsordnung	
3	Bericht der Verwaltung	2024/0108/A12
4	Widmung von Straßen im Stadtgebiet; hier: Schaufenberg Teil 1	2024/0087/A60
5	Stadtexperiment Bahnhofstraße 01.08.2024 bis 10.09.2024 - Straßenraum neu entdecken	2024/0107/A61
6	Vorstellung des Straßenmaßnahmenprogramms; hier: Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen	2024/0100/A60
7	Sachstandsbericht des Eigenbetriebs Technische Dienste zu laufenden und noch durchzuführenden Baumaßnahmen im Bereich Straßen und Friedhöfe	2024/0102/A60
8	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Bericht der Verwaltung	2024/0109/A12
2	Bebauungsplan Nr. 205 - Wasserturm hier: Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 205 - Wasserturm	2024/0110/A61
3	Beauftragung des Eigenbetriebs Technische Dienste mit der Umsetzung einer investiven Straßenbaumaßnahme; hier: Ausbau der Sassenbergstraße	2024/0101/A60
4	Beauftragung des Eigenbetriebs Technische Dienste mit der Umsetzung einer investiven Straßenbaumaßnahme; hier: Ausbau der Lassallestraße	2024/0103/A60
5	Anfragen und Mitteilungen	

Protokoll

Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stv. Plum, SPD-Fraktion, begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses für Stadtentwicklung, den Vertreter der Presse, die erschienenen Zuhörer/innen und die Mitarbeiter/innen der Verwaltung.

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende, Herr Stv. Plum, fest, dass Einladung und Erläuterungen sowie der Nachtrag zur heutigen Sitzung allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung fest.

Zunächst gibt der Vorsitzende, Herr Stv. Plum, Folgendes zur Information:

Die Erläuterungen zu

Öffentlicher Teil:

- TOP 6 Vorstellung des Straßenmaßnahmenprogramms;
 hier: Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen
- TOP 7 Sachstandsbericht des Eigenbetriebs Technische Dienste zu laufenden
 und noch durchzuführenden Baumaßnahmen im Bereich Straßen und
 Friedhöfe

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 3 Beauftragung des Eigenbetriebs Technische Dienste mit der Umset-
 zung einer investiven Straßenbaumaßnahme;
 hier: Ausbau der Sassenbergstraße
- TOP 4 Beauftragung des Eigenbetriebs Technische Dienste mit der Umset-
 zung einer investiven Straßenbaumaßnahme;
 hier: Ausbau der Lassallestraße

wurden **nachgereicht**.

Danach stellt der Ausschussvorsitzende, Herr Stv. Plum, die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird einstimmig mit den vorgetragenen Änderungen angenommen.

Für den öffentlichen Sitzungsteil meldet Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, eine Anfrage an. Für den nichtöffentlichen Sitzungsteil werden keine Anfragen angemeldet.

Nunmehr stellt der Ausschussvorsitzende, Herr Stv. Plum, die Frage, ob sich ein Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung zu einem der Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung für befangen erklärt. Dies ist nicht der Fall.

**Zu 2 Fragestunde für Einwohner/innen der Stadt Alsdorf gemäß § 17
der Geschäftsordnung**

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und/oder Einwohnern gestellt.

**Zu 3 Bericht der Verwaltung
2024/0108/A12
Kenntnisnahme**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt den Bericht über die Durchführung der in der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung gefassten Beschlüsse und der noch nicht ausgeführten Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

**Zu 4 Widmung von Straßen im Stadtgebiet; hier: Schaufenberg Teil 1
2024/0087/A60
Entscheidung**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt gemäß § 6 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) folgende Gemeindestraßen als Haupteerschließungs- und Anliegerstraßen sowie Verbindungsgassen dem öffentlichen Verkehr zu widmen:

Am Anger	-	Anliegerstraße
Am Driesch	-	Anliegerstraße
Am Hagfeld	-	Anliegerstraße
Am Schildchen	-	Anliegerstraße
Carl-Zeiss-Straße	-	Haupteerschließungsstraße
Eifelstraße	-	Anliegerstraße
Elsa-Brandström-Straße	-	Anliegerstraße
Ernst-Abbe-Straße	-	Anliegerstraße
Franzstraße	-	Anliegerstraße
Hauptstraße	-	Haupteerschließungsstraße
Hunsrückstraße	-	Anliegerstraße
Joseph-von-Fraunhofer-Straße	-	Anliegerstraße
Liebigstraße	-	Anliegerstraße
Max-von-Laue-Straße	-	Anliegerstraße
Rhönweg	-	Anliegerstraße

Thomas-Dachser-Straße	-	Anliegerstraße
Werner-Heisenberg-Straße	-	Anliegerstraße
Verbindungsgassen		

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

**Zu 5 Stadtexperiment Bahnhofstraße 01.08.2024 bis 10.09.2024 -
Straßenraum neu entdecken
2024/0107/A61
Kenntnisnahme**

Herr Technischer Dezernent Dziatzko informiert die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, dass das Mobilitätskonzept der Stadt Alsdorf, welches zurzeit erstellt werde, zwei Schwerpunkte habe:

1. Die Vernetzung der Stadtteile untereinander bei der Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV und Rad)
2. Die Planung der Innenstadt (geplante Regiotram/autofreie Bahnhofstraße)

Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes der Stadt Alsdorf werde ein Experiment durchgeführt, in welchem der Straßenraum der Bahnhofstraße temporär umgestaltet und autofrei gemacht werde, um zu sehen, wie es von der Bevölkerung, von den Einzelhändlerinnen und Einzelhändlern sowie den Autofahrerinnen und Autofahrern angenommen werde. Das Experiment werde mit einer Verkehrsuntersuchung begleitet, in der bewusst auf Umleitungsstrecken/-beschilderungen verzichtet werden würde, um anhand einer Knotenpunktzählung zu ermitteln, wie sich die Verkehre in den umliegenden Straßen dadurch entwickeln werden. Die Verkehrsuntersuchung sei heranzuziehen, wenn die Fragestellung beantwortet werden solle, ob die Bahnhofstraße zukünftig dauerhaft autofrei werden solle oder nicht. Die Stadt Alsdorf sei Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW (ZNM) und bekomme das Stadtmobiliar kostenfrei zur Ausleihe zur Verfügung gestellt. Mit der Aktionsgemeinschaft Stadtmarketing und der Gemeinschaftsaktion „Bock auf Alsdorf“ werde, in dem Testzeitraum vom 01.08.2024 bis zum 10.09.2024, ein Rahmenprogramm erstellt, um möglichst viele Bürger/-innen in die Innenstadt zu ziehen, so viel Feedback wie möglich zu sammeln und dann abschließend sagen zu können, wie das Experiment in der Bevölkerung angekommen sei. Am 09.04.2024 sei in der Stadthalle Alsdorf eine Informationsveranstaltung mit den Einzelhändlern/Einzelhändlerinnen, die das Experiment mittragen würden, abgehalten worden um dann im Nachhinein, im Herbst ein Resümee ziehen zu können. Bevor das Mobilitätskonzept der Stadt Alsdorf beschlossen werde, könne durch dieses Experiment die Annahme von neuen Gestaltungen des öffentlichen Raumes getestet werden. Diese Erkenntnisse seien spätestens heranzuziehen, wenn die Regiotram durch die Bahnhofstraße geführt werden solle und die Frage zu klären sei, ob die Bahnhofstraße zukünftig autofrei bleiben solle.

Herr Stv. Willms, SPD-Fraktion, merkt an, dass zurzeit ein Umbau für den Zentralparkplatz geplant sei, wo eine Straße vom Zentralparkplatz zur Bahnhofstraße führen solle. Sollte dann zukünftig die Bahnhofstraße autofrei bleiben, wäre diese Straße obsolet.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko führt aus, dass es sich bei dem geplanten „Durchstich“ vom Zentralparkplatz zur Bahnhofstraße um einen Rundlauf für Fußgänger/innen sowie Radfahrer/innen handele und keine PKW-Erschließung vorgesehen würde. Das Ziel dieses Umbaus wäre, den neuen Einzelhandelsschwerpunkt, der auf dem Zentralparkplatz läge, städtebaulich mit der Bahnhofstraße zu verbinden.

Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, teilt mit, dass auch er fälschlicherweise gedacht habe, dass die geplante Straße von dem Zentralparkplatz zur Bahnhofstraße eine PKW-Straße sei und die CDU-Fraktion die Maßnahme jedoch grundsätzlich begrüße. Er fragt an, ob bei dem Experiment an den Eingangsportalen der Bahnhofstraße Hinweisschilder für die Bevölkerung bezüglich der Schließung angebracht werden.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko geht nochmal abschließend auf die Zentralparkplatzentwicklung ein und informiert, dass die ganze Entwicklung des Zentralparkplatzes ein autofreies Quartier werden würde. Die Einfahrt zum Quartier wäre bei ehemalig Möbel Marquardt und ein Mobilitätshub/Parkhaus sei am Quartierseingang geplant. Es wäre immer beabsichtigt, die Entwicklung des Zentralparkplatzes zu einer autofreien Fußgängerzone zu entwickeln. An den Eingangsportalen der Bahnhofstraße würden Hinweisschilder aufgestellt, dass die Bahnhofstraße gesperrt sei, jedoch ohne auf Umleitungstrecken hinzuweisen.

Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, fragt zusätzlich an, wie es denn mit den medizinischen Einrichtungen (z.B. Medizinisches Versorgungszentrum Annapark Alsdorf oder Medizinisches Zentrum für bildgebende Diagnostik in Alsdorf) auf der Bahnhofstraße aussehe, da Patientinnen und Patienten in Notfällen wahrscheinlich auch mal mit dem privaten PKW vorfahren müssten.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko erklärt, dass das Dezernat II in enger Absprache mit dem A 32 – Bürger und Ordnungsamt sich gegen eine Beschilderung für diese Situationen entschieden habe, da es zu leicht ausnutzbar wäre. Das A 32 – Bürger und Ordnungsamt sei jedoch extra für diese Situationen sensibilisiert worden.

Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, fragt nach, ob das auch mit den medizinischen Einrichtungen kommuniziert worden sei.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko führt aus, dass die medizinischen Einrichtungen bereits zu Infoveranstaltungen eingeladen worden seien, weist aber auch darauf hin, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit jetzt erst anlaufe und man auf die medizinischen Einrichtungen nochmal zugehe.

Herr Janssen, B'90/DIE GRÜNEN, lobt die Verwaltung und begrüßt die Maßnahme. Er fragt an, ob man bei der geplanten Beschlussvorlage des Ausschusses für Stadtentwicklung am 27.06.2024 einen Lageplan mit einbringen könne, wo man genau sehen könne, wo das ausgeliehene Mobiliar stehen und ob eine einspurige, eine zweispurige oder eine Schlangenlinien-Führung vorgesehen sei. Zusätzlich fragt er an, wo denn die Knotenpunkte für die Verkehrszählung liegen.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko teilt mit, dass man in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 27.06.2024 die Auftragsvergabe für das Ver-

kehrsgutachten besprechen würde und man die Knotenpunkte bis dahin mit in die Vorlagen, die im Rahmen der Auftragsvergabe erstellt werden, aufnehmen und zur Information bereitstellen könne. Mit Bezug auf den Lageplan schlägt Herr Technischer Dezernent Dziatzko vor, aus visuellen Gründen den Lageplan groß auszudrucken und in den Fraktionen zu verteilen.

Anmerkung der Verwaltung:

Der ausgedruckte Lageplan wurde an die Fraktionen verteilt.

Herr Stv. Schwedt, SPD-Fraktion, lobt die Verwaltung, merkt an, dass die SPD-Fraktion die ganze Maßnahme mit Spannung verfolge und man insbesondere gespannt sei, wie der Fahrradverkehr in der Innenstadt angenommen und verlaufen werde. Die SPD-Fraktion würde zudem begrüßen, wenn für diesen Bereich viel Werbung gemacht werden würde und ggfs. auch ein Motto hierzu erstellt werde.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen zum Stadtexperiment Bahnhofstraße zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

**Zu 6 Vorstellung des Straßenmaßnahmenprogramms;
 hier: Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen
 2024/0100/A60
 Kenntnisnahme**

Herr Parschukow, Eigenbetrieb Technische Dienste, stellt das Straßenmaßnahmenprogramm anhand einer Power-Point-Präsentation dar.

Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, fragt bezüglich der Sanierungsmaßnahmentabelle an, ob die Straßenarbeiten/Kanalsanierungsarbeiten alle mit oder ohne Kanal geplant seien, da dies aus der Anlage nicht wirklich zu erkennen sei.

Frau Wirtz, Eigenbetrieb Technische Dienste, erklärt hierzu, dass bei allen neuen Sanierungsmaßnahmen die Kanäle in voller Länge mit geplant seien. Nur in der Jakobstraße sei der Kanal teilweise zu sanieren, da Teile des alten Kanals, nach mehrfacher Prüfung, noch so gut intakt seien, dass eine Sanierung unnötig wäre.

Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, fragt an, ob zu diesen Sanierungsmaßnahmen noch Beschlüsse gefasst werden müssten.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko bejaht die Frage und verweist auf den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung.

Herr Janssen, B'90/DIE GRÜNEN, fragt an, wie umfangreich die Sanierungsmaßnahmen seien.

Herr Parschukow, Eigenbetrieb Technische Dienste, antwortet, dass die Sanie-

rungsmaßnahmen im Vollausbau durchgeführt würden. Dies bedeute, dass der Straßenkörper komplett geöffnet und der Gehweg mit der Fahrbahn komplett erneuert werden würde.

Herr Stv. Schwedt, SPD-Fraktion, bedankt sich für die Präsentation und fragt an, ob an der Burgmaar/Straßburger Straße im Jahr 2029 ein Neubaugebiet entstehe und wann selbiges ersterschlossen werden solle.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko erklärt, dass es sich bei der Anfrage von Herrn Stv. Schwedt um die Neubaumaßnahme „Am alten Hertha Sportplatz“, die zurzeit von der Bauland GmbH erschlossen würde, handele und erläutert, dass die Baumaßnahme An der Burgmaar/Straßburger Straße angrenzend zum Neubaugebiet, Richtung An der Burgmaar geplant und damit eine andere Maßnahme sei.

Herr Stv. Schwedt, SPD-Fraktion, bittet darum, für zukünftige Vorlagen, wenn bereits Kosten aufgeführt werden, auch einen Planungszeitrahmen für die Bevölkerung hinzuzufügen, da zum Beispiel die Jakobstraße eine längere Maßnahme werden würde.

Frau Wirtz, Eigenbetrieb Technische Dienste, fügt an, dass die Jakobstraße einen Planungshorizont von ein bis zwei Jahren haben werde und man erst anschließend zur Bauphase käme. Die Jakobstraße würde eine umfangreiche Maßnahme werden. Für die Kosteneinschätzung musste in den Tabellen ein Startdatum eingesetzt werden, deshalb seien die Summen und die Längen auf das Startjahr gesetzt worden. Am Anfang werden weniger Finanzmittel benötigt, da die Maßnahme erst einmal geplant werden müsse. Die Bürgerbeteiligung sei selbstverständlich gewährleistet.

Herr Stv. Willms, SPD-Fraktion, bittet um Mitteilung, ob es eine konkrete Planung und/oder einen Zeitrahmen gäbe, wann die Von-Harff-Straße gemacht werden würde. Der Zustand der Von-Harff-Straße wäre eine Katastrophe.

Frau Wirtz, Eigenbetrieb Technische Dienste, informiert, dass das Vergabeverfahren bezüglich der Von-Harff-Straße zurzeit lief und die Vergabe für die 15. Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Technische Dienste am 18.06.2024 geplant sei, da neben den Straßenreparaturen eine umfangreiche Kanalsanierung erforderlich sei.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko merkt an, dass dafür extra Rückstellungen gebildet worden seien.

Herr Stv. Willms, SPD-Fraktion, geht davon aus, dass die Baumaßnahmen Ende des Jahres 2024/Anfang des Jahres 2025 beginnen werden.

Frau Wirtz, Eigenbetrieb Technische Dienste, korrigiert, dass die Maßnahme schon im Herbst 2024 beginnen werde und man wisse, dass der Kanal und die Straße in der Von-Harff-Straße in einem schlechten Zustand seien.

Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt das Straßenmaßnahmenprogramm zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Einmütig

Zu 7 Sachstandsbericht des Eigenbetriebs Technische Dienste zu laufenden und noch durchzuführenden Baumaßnahmen im Bereich Straßen und Friedhöfe
2024/0102/A60
Kenntnisnahme

Herr Janssen, B'90/DIE GRÜNEN, bedankt sich dafür, dass der Ausbau der 50 barrierefreien Bushaltestellen mit aufgenommen wurde und fragt nach, ob er es richtig verstanden habe, dass die Bushaltestellen im Jahre 2025 gebaut werden.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko informiert, dass der Finanzierungsantrag bereits vor einiger Zeit beim Fördermittelgeber go.Rheinland gestellt worden sei. Zwischenzeitlich wurde jedoch, aufgrund eines Sachbearbeiterwechsels, die komplette Ausbauplanung von den einzelnen Bushaltestellen von go.Rheinland gefordert. Das A 66 - Eigenbetrieb Technische Dienste arbeitet zurzeit an der Ausschreibung für die Ingenieurleistungen der Ausbauplanung. Sobald der Bewilligungsbescheid erteilt sei, könne man mit den Maßnahmen beginnen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Auftragsvergabe soll voraussichtlich im Ausschuss für Stadtentwicklung am 27.06.2024 zur Beschlussfassung gestellt werden. Sobald die Ausbauplanung vorliegt, wird diese umgehend dem Fördermittelgeber, zwecks Prüfung, zugestellt. Sodann ist mit einem Zuwendungsbescheid zu rechnen.

Herr Stv. Held, SPD-Fraktion, erläutert, dass der Vorplatz des Friedhofes Broicher Siedlung nicht sehr einladend aussehe und bei Regen voller Wasser stünde. Er fragt deshalb an, wann dieser Vorplatz mit in die Planung aufgenommen werde.

Frau Wirtz, Eigenbetrieb Technische Dienste, erklärt, dass die Vorplätze der Friedhöfe im Rahmen eines Ausbildungsprojektes von den Auszubildenden bearbeitet würden. Der genaue Sachstand werde nachgereicht.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Zuge der Ausbildung zum Landschaftsgärtner ist eine umfangreiche Fläche zu pflastern. Für 2024 ist hierfür der Hauptweg des Friedhofes in Kellersberg vorgesehen. Der Friedhofsvorplatz des Friedhofes Broicher Siedlung wird zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt.

Herr Stv. Schwedt, SPD-Fraktion, fragt, ob die 50 barrierefreien Bushaltestellen jetzt alle Bushaltestellen wären und ob es eine Liste zu diesen Bushaltestellen gebe.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko antwortet, dass es bei weitem nicht die einzigen Bushaltestellen seien und es wesentlich mehr Bushaltestellen gebe, die aber nicht alle zeitgleich barrierefrei ausgebaut werden können. Aus diesem Grunde wurden die 50 Bushaltestellen in enger Absprache mit der ASEAG priorisiert. Wenn die genannten 50 Bushaltestellen ausgebaut wurden, werden die nächsten Bushaltestel-

len, in Absprache mit der ASEAG, priorisiert. Man habe jetzt erst einmal 50 Bushaltestellen genommen, um zu sehen, ob der Umbau in einem Jahr zu schaffen sei. Aus dieser Erkenntnis würde man dann die nächste Priorisierung dementsprechend anpassen. Bezüglich der Liste der Bushaltestellen informiert Herr Technischer Dezernent Dziatzko, dass die Liste bereits verteilt wurde, jedoch es kein Problem sei, dies nochmals zu tun.

Anmerkung der Verwaltung:

*Die Liste der 50 Bushaltestellen, die barrierefrei ausgebaut werden sollen, ist als **Anlage 2** beigefügt.*

Herr Stv. Ünal, SPD-Fraktion, bittet um zukünftige Beachtung bezüglich der versiegelten Flächen im Stadtgebiet. Der deutliche Anstieg von Platzregen und dem damit verbundenen Oberflächenwasser werde die Stadt Alsdorf in Zukunft immens beschäftigen. Man könne bereits jetzt für dieses langfristige Problem, bei Altbeständen und zukünftigen Flächen, Maßnahmen ergreifen, die diese Thematik mit beinhalten würde.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt den Sachstandsbericht des Eigenbetriebs Technische Dienste zu laufenden und noch durchzuführenden Baumaßnahmen im Bereich Straßen und Friedhöfe zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

Zu 8 Anfragen und Mitteilungen

Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, fragt nach dem Sachstand des CDU-Antrages bezüglich der Begrünung der Kreisverkehre und der damit verbundenen insektenfreundlicheren Gestaltung.

Frau Wirtz, Eigenbetrieb Technische Dienste, informiert, dass man den aktuellen Sachstand nachreife.

Anmerkung der Verwaltung:

Der bislang einzige Kreisverkehr mit Wildblumen-Blühstreifen ist der Dachser-Kreisel. Der Kreisverkehr in Neuweiler ist mit Blühstauden bepflanzt. Die Beete wurden dieses Frühjahr mit neuen Stauden ergänzt.

Herr Stv. Brandt, CDU-Fraktion, fragt weiter an, wie der aktuelle Sachstand des CDU-Antrages bezüglich der 100 Bäume Aktion sei.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko informiert, dass ein städtebauliches Konzept für den Zentralparkplatz erstellt würde. In diesem städtebaulichen Konzept seien Verbindungen und gestalterische Vernetzungen zwischen Annapark und neuer Ent-

wicklung Zentralparkplatz zu prüfen. Man solle jetzt aber erst einmal das städtebauliche Konzept abwarten, um tatsächlich zu sehen, wo man grüne Verbindungsachsen zwischen Annapark und neuer Entwicklung Zentralparkplatz stärken müsse.

Herr Technischer Dezernent Dziatzko, teilt außerdem mit, dass es schlechte Neuigkeiten bezüglich der Regiotram und dessen Förderung geben würde und zitiert aus einer E-Mail des Verbands für Flächenrecycling und Altlastsanierung (AAV), welche an die Koordinierungsgruppe (Dezernenten und Beigeordnete) sowie die Lenkungsgruppe (Hauptverwaltungsbeamten) der Regiotram gesendet wurde:

„Der Förderantrag liegt seit April 2023 beim Fördermittelgeber Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Anfang Februar teilte das BAFA telefonisch mit, dass Probleme bestehen in der bisherigen Förderkategorie 6 „Planungskapazitäten und Strukturentwicklungsgesellschaften“ nachvollziehbare und verwertbare Erfolgsindikatoren festzulegen. Nach zwischenzeitlicher Einbindung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV NRW) wird in Abstimmung mit dem MUNV NRW und BAFA folgende Lösung für die Förderung der Regiotram weiterverfolgt:

- Verschiebung unseres Förderantrags in die Kategorie 9 „Wissenschaftliche Begleitung des Transformationsprozesses“ mit 70% Förderung durch den Bund/BAFA*
- Kofinanzierung durch das Land in Höhe von 20%*

Dieser Weg bedingt eine zusätzliche Antragstellung bei der Bezirksregierung Köln als Bewilligungsbehörde für die Landesmittel. Hierfür soll der Förderantrag sowie ein Letter of intent (Lol) des MUNV NRW eingereicht werden. Letzterer ist durch das MUNV zugesagt und soll kurzfristig zugestellt werden. Durch dieses Vorgehen ist zu erwarten, dass sich die Antragsgenehmigung um zwei bis drei Monate verzögert. Nach unserer Einschätzung und den geführten Gesprächen mit dem MUNV NRW, go.Rheinland und BAFA ist dies jedoch ohne echte Alternative.

In Sachen Förderung wurde Ende Februar 2023 von Herrn StR. Dr. Grüttemeier, Frau OB Keupen und Herrn Geulen ein Brief an Herrn Minister Krischer geschrieben. In diesem wurde noch einmal die Bedeutung des Projektes für die Region und die Dringlichkeit der Förderentscheidung für den weiteren Umsetzungsprozess dargestellt und um Unterstützung des Förderprozesses gebeten. Eine Antwort hierzu steht noch aus.“

Herr Technischer Dezernent Dziatzko teilt somit mit, dass sich die Förderung für die Regiotram weiter nach hinten ziehe. Er habe außerdem vom Aachener Verkehrsbund (AVV) erfahren, dass das BAFA erst bescheiden würde, wenn das Land beschieden habe. Die Priorität liege daher jetzt bei dem Bewilligungsbescheid von der 20 prozentigen Kofinanzierung des Landes, da der größere Anteil des BAFA erst danach freigegeben werden würde. Die StädteRegion Aachen nutze alle Möglichkeiten, den Bewilligungsbescheid des Landes schnell zu bekommen.

gez. Plum

gez. Baerten-Schmitz

Ausschussvorsitzender

Schriftführerin